

## PRESSEMITTEILUNG

---

# Stolperstein für den Berliner Arzt Prof. Hans Hirschfeld

**Berlin, 16. März 2011 – In der Charlottenburger Droysenstraße in Berlin wird am 17. März ein Stolperstein für Prof. Hans Hirschfeld verlegt. Damit gedenkt die DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie e.V. stellvertretend für alle unter der Naziherrschaft ermordeten jüdischen Kollegen dem Berliner Krebsmediziner an seinem letzten Wohnsitz in Berlin.**

„Prof. Hans Hirschfeld steht stellvertretend für eine ganze Generation jüdischer Ärzte und Wissenschaftler, die der Nazidiktatur zum Opfer gefallen sind. Hunderte Wissenschaftler, häufig profilierte Konkurrenten ihrer ‚arischen‘ Kollegen, wurden so aus dem Weg geräumt“, so Dr. Thomas Benter, Mitglied der DGHO bei der Verlegung des Stolpersteins für Hirschfeld. „Nicht zuletzt deshalb tat sich die Medizin lange schwer, sich diesem Thema wirklich zu stellen, und umso wichtiger ist es, heute die Erinnerung an Wissenschaftler wie Hirschfeld aufrechtzuerhalten.“

Hans Hirschfeld, geboren 1873, studierte von 1891 bis 1897 in Berlin Medizin, spezialisierte sich früh auf Erkrankungen des blutbildenden Systems und promovierte in diesem Bereich. 1918 wurde er habilitiert, 1923 als außerordentlicher Professor an das Institut für Krebsforschung der Berliner Charité berufen. 1933 erschien in Zusammenarbeit mit Anton Hittmair das für die Geschichte der Krebsmedizin bedeutende „Handbuch der allgemeinen Hämatologie“. Nach der Machtgreifung der Nazis verlor Hirschfeld seine Stelle, 1936 erhielt er Publikationsverbot. Verzweifelt versuchte Hirschfeld in England eine Anstellung als Wissenschaftler und Arzt zu finden und seinem Schicksal in Berlin zu entkommen. Mittellos lebte er zuletzt in der Droysenstraße in Charlottenburg. Von dort wurde er im Oktober 1942 nach Theresienstadt deportiert, wo er im August 1944 starb. Die genauen Umstände seines Todes sind nicht bekannt.

„Die Fachgesellschaft möchte sich heute nicht nur mit der Geschichte ihres Fachs in der Nazizeit beschäftigen, sondern darüber hinaus auch die fehlende oder gar unterdrückte Auseinandersetzung mit diesem Erbe in den vergangenen Jahrzehnten thematisieren“, betont Prof. Gerhard Ehninger, Geschäftsführender Vorsitzender der DGHO, anlässlich der Verlegung des Stolpersteins. „Hans Hirschfeld war Mitherausgeber eines unserer bis in die 70er Jahre hinein unverzichtbaren Standardwerke. Bei der ersten Neuauflage nach dem Krieg tauchte sein Name plötzlich nicht mehr unter der Autorenschaft auf. Unsere Kollegen, teilweise wissenschaftliche Größen ihrer Zeit, haben sich dieses geistige Eigentum einfach zu Eigen gemacht. Auch dieser Geschichte müssen wir uns

heute stellen. Deshalb hat der DGHO-Vorstand die Initiative von Anfang an unterstützt, einen Stolperstein für Prof. Hirschfeld zu verlegen. Diese Aktion ist ein Auftakt zu weiteren Projekten, mit denen wir uns mit der Vergangenheit der Fachgesellschaft vor und nach 1945 auseinandersetzen wollen“, so der Vorsitzende der Fachgesellschaft weiter.

## **Stolpersteine**

„Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist“, sagt Gunter Demnig. Deshalb erinnert der Künstler nunmehr seit vielen Jahren an die Opfer der NS-Zeit, indem er aus Messing gefertigte Gedenktafeln vor ihren letzten selbstgewählten Wohnorten verlegt. Inzwischen findet man in über 500 Orten in Deutschland und im europäischen Ausland die Stolpersteine, mit denen die Erinnerung an die Menschen, die dort einst lebten, wach gehalten werden soll. (weitere Informationen: [www.stolpersteine.com](http://www.stolpersteine.com))

## **DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie e.V.**

Die DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie e.V. besteht seit über 70 Jahren und hat heute mehr als 2.500 Mitglieder, die in der Erforschung und Behandlung hämatologischer und onkologischer Erkrankungen tätig sind. Mit der Ausarbeitung von Aus-, Fort- und Weiterbildungscurricula, der Erstellung von Behandlungsleitlinien und Behandlungsempfehlungen sowie mit der Durchführung von Fachtagungen und Fortbildungsseminaren fördert die Fachgesellschaft die hochwertige Versorgung von Patienten mit hämatologischen und onkologischen Erkrankungen. Weitere Informationen unter [www.dgho.de](http://www.dgho.de).

### 4.102 Zeichen

Die Pressemitteilung, Bildmaterial zum Thema sowie weitere Informationen finden Sie unter [www.dgho.de](http://www.dgho.de). Bei Abdruck Belegexemplar erbeten.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an.

*Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie e.V.*  
*DGHO Hauptstadtbüro*  
*V.i.S.d.P. Mirjam Renz*  
*Fon: 030 / 27 87 60 89 – 0*  
*Fax: 030 / 27 87 60 89 – 18*  
*E-Mail: [renz@dgho.de](mailto:renz@dgho.de)*